

Netzwerk Kinderschutz im Landkreis Teltow-Fläming



Protokoll zur 4. Regionalkonferenz im Sozialraum IV vom 12.11.2008

Ort: Kastanienschule Jüterbog, Ziegelstr.20, 14913 Jüterbog

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste im Anhang

Tagesordnung:

1. Begrüßung (durch Frau Dickhoff)

- Allgemeine Vorstellungsrunde (Datenaktualisierung)

2. Organisatorisches

- Rückmeldung zur Erhebung des Fortbildungsbedarfs/-interesses

Im SR IV sind bisher folgende Fortbildungswünsche geäußert worden:

- Definition und Erklärung Kindeswohlgefährdung (KWG)
- Umgang mit KWG im Schulalltag (Wo fängt KWG an, wie weit begleitet Schule?)
- Wege der Zusammenarbeit freier Träger/Einrichtungen mit Jugend- und Sozialamt
- Ausbildung zur Kinderschutzfachkraft
- Wie spreche ich mit Kindern, die von Gewalt betroffen sind, bzw. davon berichten?
- Gesprächsführung mit Eltern in Verdachtsituationen
- Kennenlernen der Fähigkeiten und Fertigkeiten von Kindern im Alter von 0-3 Jahren; 3-6 Jahren, 6-9 Jahren, psychische und physische Konstitutionen der Kinder in diesen Altersstufen kennen. (Als Grundlage für einen Orientierungsleitfaden für Helfer)

Info, dass diese Anfragen und auch die der anderen Sozialräume aufgegriffen wurden und in die Fortbildungsplanung der AG KS für das Fortbildungsprogramm 2009 aufgenommen werden sollen. Hinweis, dass weitere Anfragen an Fr. Becker-Heinrich oder Fr. Dickhoff gestellt werden können, um in die Planung für 09 einzumünden.

- Terminplanung 2009

Regiko im SR IV: 25.02.2009; 27.05.2009; 23.09.2009

Kinderschutzkonferenz: 25.11.2009

- Abklärung der weiteren Vorstellung anderer Professionen im Netzwerk

Mögliche Vorstellungen in 09, wobei festgelegt wurde, dass künftig nur eine Vorstellung pro Termin erfolgt, um mehr Zeit für Nachfragen und Gruppenarbeit zu haben.

- Lebenszeit, Fr. Friedrich (verschoben aus 08)
- Arge, Herr Zänkert / Fr. Seifferth (angefragt)
- Tagesmutter, Elternbildnerin, Frau Petzhold

- Sonderpäd. Beratung, Frau Schulze
- Schulsozialarbeiter, Jugendkoordinator, Herr Lehmann
- Frühförderung, Frau Dickhoff
- Psychatriekoordination, Frau Nehring
- Hebamme, Frau Ihme

3. Vorstellung verschiedener Professionen/Institutionen:

- Leben(s)zeit, Fr. Friedrich fällt wegen Erkrankung aus, dafür neu:
- Mehrgenerationenhaus/Eltern-Kind-Zentrum Luckenwalde, Frau Förster
Dokumentation erfolgt als Anlage des Protokolls

Diskussion

In der Diskussion zum Vortrag von Frau Förster wurde von den TN ausdrücklich darauf verwiesen, dass die Regionalkonferenzen dazu genutzt werden sollten, an die Politik zu appellieren, dass das Ehrenamt viel mehr Wertschätzung erfährt und es dazu im Rahmen der Prävention einer finanziellen Unterstützung in den Regionen vor Ort bedarf.

- Sozialpädagogischer Dienst des Amtes für Jugend und Soziales, Fr. Lindner
Dokumentation erfolgt als Anlage des Protokolls

4. Handlungsablaufschemata/Schutzplan zum KS

- Erarbeitung eines einheitlichen Grundlagenpapiers
3 Arbeitsgruppen zum Thema
Ergebnisse der Arbeitsgruppen und Vorstellung im Plenum:

Arbeitsgruppe A: (Fr. Fiedler, Hr. Mund, Fr. Schulze, Fr. Scheer, Fr. Gerlach, Hr. Lehmann, Fr. Freydank, Fr. Klute)

- Verdachtsmoment wahrnehmen und dokumentieren
- Beratung im Team
- Parallel Gespräch mit Kind
- Gespräch mit Eltern (Beratung)
- Beobachtung, Abhilfe ja/nein
- bei nein: Hilfesystem finden
- Meldung an SpD
- Austausch/Rückmeldung zwischen SpD und Melder

Arbeitsgruppe B: (Fr. Ihme, Fr. Böhm, Fr. Petzhold, Fr. Kaleita, Fr. Hensel, Fr. Schäfer)

- Vertrauensverhältnis zum Kind bereits vorhanden, zur Familie aufnehmen
- Gespräch mit dem Kind (altersabhängig) suchen bzw. führen
- Gespräch mit den Eltern führen
- Hilfeangebote vorschlagen
- Beobachtung mit Zeitlimit (gegebenenfalls)
- Professionelle Hilfe suchen, Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (JA, Ärzte, Familienberatung, ...)

Arbeitsgruppe C: (Fr. Andreß, Fr. Bode, Fr. Förster, Fr. Nehring, Fr. Sponholz, Fr. Lindner)

- Verdachtsmoment „Bauchschmerzen“
- Information an Vorgesetzten

- Erfahrungsaustausch mit Kollegen in Dienstberatung, anderen Institutionen etc.
- Infosammlung im Umfeld, Hausbesuch
- Direkte Ansprache der Eltern (erst allein, dann Kollegen holen)
- Gespräche mit dem Kind
- Hilfsangebote unterbreiten unter Kooperation mit Netzwerk
- Nachfragen, ob Termine wahrgenommen/genutzt werden
- Dokumentation aller Beobachtungen, Verdachtsmomente, Auffälligkeiten
- Mitteilung an das Amt für Jugend und Soziales als Ultima Ratio, keine Verantwortungsabgabe, Rückmeldung zum Eingang zur Verantwortlichkeit durch Amt
- Polizei mit vorgeschriebenem Ablaufschemata ohne Ermessensspielraum (Anzeige von Amts wegen)

Kurzauswertung der Ergebnisse im Plenum. Aushändigung eines möglichen Schemas bei Verdacht auf KWG durch Fr. Becker-Heinrich (s. Anlage), mit der Bitte, das Schema in der Praxis zu prüfen, eine Meldekette zu erstellen und diese Liste der Vereinbarung nach § 8a SGB VIII als Anlage anfügen. Bitte ein Exemplar an die Kinderschutzkoordinatorin zur Anlage an die Vereinbarung, die bei der Kreisverwaltung liegt, schicken.

In allen Arbeitsgruppen wurde festgestellt, dass im Falle einer Meldung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, erwartet wird, dass der SpD immer ein Feedback an den Melder gibt.

5. Sonstiges

- Materialien
Auslagen diverser Broschüren zur Ansicht und Mitnahme
- Infos
zur AG-KS, Fr. Dickhoff
Vorstellung der Mitwirkenden der AG KS (Dezernent, Amtsleiterin, Sachgebietsleiterin, Kinderschutzkoordinatorin, Jugendhilfeplanerin, Vertreter des Amtes für Verbraucherschutz und Gesundheit, die Vertreter der vier Sozialräume (SR I Herr Fladerer, SR II Fr. Siems, SR III Fr. Friedrich, SR IV Fr. Dickhoff.
Der Sprecher dieser AG ist Herr Fladerer, Stellvertreter Fr. Becker-Heinrich.
Erweiterung der AG ist erwünscht, die Zusage zur Mitwirkung von Seiten des Polizei Schutzbereiches TF liegt vor. Herr Lehnhardt wird in der AG KS mitarbeiten. Die Anfrage an die Familienrichter ist noch offen.

Tagungs- und Fortbildungsangebote aktuell

Interdisziplinärer Fachtag, Kooperation Kinderschutz: Aufbau und Entwicklung der regionalen Arbeitsgemeinschaften am 01.12.2008 im SFBB, Jagdschloss Glienicke. Schriftliche Anmeldungen bis 17.11.08 unter Nr.6095-08 an SFBB erwünscht. Email: info@SFBB.verwalt-berlin.de
Teilnehmergebühr 6,- € vor Ort zu zahlen. Nähere Infos auch im Internet unter Fachstelle Kinderschutz.

Weiterbildung in konstruktiver Konfliktklärung ab März 2009 über SFBB. Dortige Infoveranstaltung am Montag, 15.12.2008, 10:00 – 12:30 Uhr. Konzept unter: www.multivision-ev.de/aktuelles

- Kontaktdaten:
Abstimmung mit einstimmigem Entscheid, dass die Teilnehmerliste mit den Daten der Anwesenden per E-Mail/Post an alle Anwesenden verteilt wird. Die Liste aller Sozialarbeiterinnen/Sozialpädagogen des SpD wird ebenfalls an alle anwesenden weitergeleitet.